

**Offensive der burmesischen Armee: Manerplaw eingenommen**

Die burmesische Armee hat in der Nacht zum 27. Januar Manerplaw, das Hauptquartier der Karen National Union (KNU), eingenommen. Die Karen konnten den Stützpunkt an den Ufern des Salween und des Moei, der die Grenze zu Thailand bildet, rechtzeitig räumen und flüchteten nach Thailand oder in die angrenzenden Berge. Die Karen National Union hat seit Beginn der Offensive sechs wichtige Basen verloren. Mitte Februar mußten die Karen-Soldaten ihren letzten großen Stützpunkt, Kawmoora, nach zweiwöchiger Belagerung durch die Truppen der Militärregierung aufgeben.

Die Offensive der burmesischen Armee gegen die KNU begann am 12. Dezember.

Thailändische Zeitungen berichteten, daß die burmesische Armee mit drei Divisionen von Norden, Süden und Westen gegen das Hauptquartier und andere Stützpunkte vorgerückt sei. General Bo Mya, der Vorsitzende der Karen National Union, gab am 26. Januar - Manerplaw lag zu diesem Zeitpunkt schon unter ständigem Beschuß - den Befehl, das Hauptquartier niederzubrennen. Die 500 Soldaten der KNU, die zur Verteidigung Manerplaws abgestellt waren, ließen sich drei Kilometer südlich von Manerplaw nieder (siehe Skizze). Die Karen National Union erklärte, daß die Aufgabe Manerplaws eine große Niederlage sei, der Guerillakampf jedoch weitergehe. Mit Beginn der Kämpfe

flohen 5.600 Bewohner der Region nach Thailand. Unter den Flüchtlingen sind auch Soldaten der Karen.

Die burmesische Armee versuchte seit drei Jahren verstärkt, das seit 1974 bestehende Hauptquartier einzunehmen. Die Versuche schlugen fehl, da das Militär sich in dem bergigen Dschungelgebiet nicht auskannte und auf die Guerillataktik nicht vorbereitet war. Die Militärregierung rief 1992 einen einseitigen Waffenstillstand aus und baute ihre Stützpunkte in der Region aus.

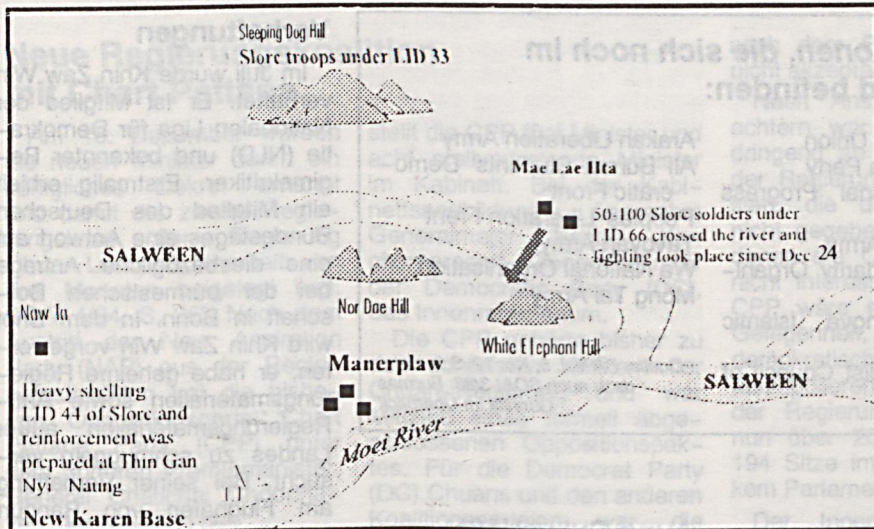
Im Dezember meuterten mehrere hundert buddhistische Soldaten der Karen gegen die christlich-dominierte Führung der KNU. Gleichzeitig brach die Armee der Militärregierung ihren einseitig ausgerufenen Waffenstillstand und ging gegen Stützpunkte der

setzung zwischen buddhistischen und christlichen Karen eskalierte Mitte Dezember, als eine Gruppe von Vermittlern, die religiöse Spannungen beilegen sollte, von den Meuturern festgehalten wurde. Bei der anschließenden Befreiung der Gruppe durch Soldaten der KNU sollen mehrere Soldaten umgekommen sein. Die KNU unterstellte, daß der Staatsrat zur Wiederherstellung von Recht und Ordnung (SLORC) für die Meuterei verantwortlich sei. "Verdeckte Agenten" des SLORC würden Differenzen zwischen Buddhisten und Christen schüren.

Manerplaw, auf deutsch 'Siegesfeld', war seit der Niederschlagung der Demokratiebewegung auch Unterschlupf und Hauptquartier der demokratischen Opposition Burmas. Es war Sitz der National Democratic Front (NDF), dem Bündnis der sich im Widerstand befindenden Minderheiten und seit 1988/89 der Democratic Alliance of Burma (DAB), der Dachorganisation aller sich im Widerstand befindenden Gruppen. Im Dezember 1990 wurde hier eine Gegenregierung mit geflohenen Parlamentariern gebildet. 1994 bröckelte die Front, als eine der stärksten Widerstandsgruppen, die Kachin Independence Organisation (KIO), ein bilaterales Waffenstillstandsabkommen mit dem SLORC unterzeichnete und aus der DAB ausgeschlossen wurde.

*vgl. FEER 16.2.95; FTS 31.1.95; IHT 31.1.95; TAZ 28.,29.,30.1.,22.2.95; TN 14., 27.1.95; eigene Quellen;*

Die interne Auseinander-



aus: IRR Vol. 3, No. 9, v. 31.1.95, S. 1

**Tourismus**

In Zukunft soll für Touristen die Möglichkeit bestehen, ein Visum unmittelbar bei Einreise mit dem Flugzeug nach Burma zu bekommen. Die Regelung solle im Dezember in Kraft treten, gab der Hotel und Tourismusminister Kyaw Ba bekannt. Die Visa können im Land noch einmal verlängert werden. Seit November 1994 werden auch Geschäftsvisa für vier Wochen ausgestellt (s. auch soa! 2/94). Die Ein- und Ausreise soll in Zukunft auch über den Landweg erlaubt werden; bisher durften Touristen nur mit dem Flugzeug ein- und ausreisen. Außerdem können Touristen eine Reiseerlaubnis für das nun "be-

friedete" Kachin-Gebiet und andere Gebiete beantragen. Die Zahl der Touristen und anderer Besuchern des Landes ist in den vergangenen Jahren sprunghaft angestiegen: 1992 besuchten 7.000 das Land, 1993 schon 62.000. Für 1994 werden 100.000 Besucher erwartet. Das Jahr 1996 wurde als "Visit Burma Year" ausgerufen. Die Militärregierung hofft auf 500.000 Besucher. Zur Zeit gibt es noch nicht genügend Übernachtungsmöglichkeiten. In den vergangenen Monaten wurden 21 Verträge mit ausländischen Firmen über den Bau von Hotels abgeschlossen.

*vgl. SOAA Nov 94; TN 10.11.94; BP 2.,17.11.94*

**Erdgasabkommen mit Thailand**

Anfang Februar hat die Petroleum Authority of Thailand (PTT) einen Vertrag mit Burma unterzeichnet, der Thailand den Import von Gas aus Burma für 30 Jahre garantiert. Der Vertrag ist das bisher größte Energieprojekt Burmas. Jährlich garantiert der Vertrag Burma und den Gasförderfirmen eine Abnahme von Gas im Wert von US\$ 400 Millionen. Die beteiligten Firmen sind die französische Total, die US-amerikanische Unocal sowie die staatseigene, thailändische PTT Exploration & Production (PTTEP). Sie fördern im burmesischen Martaban-Golf und sollen das Gas über

eine Pipeline nach Thailand pumpen.

Die Pipeline soll von den Gasfeldern 350 km unter dem Meer verlaufen, 65 km über Land durch Gebiete, die (bisher) von den Karen und den Mon kontrolliert wurden, bis zur thailändischen Grenze. Von dort soll sie von der Electricity Generating Authority of Thailand (EGAT) noch 400 km in die Ratchaburi-Provinz gelegt werden. In der Anfangsphase wird Burma 130 Millionen Kubikmeter Gas liefern. Bis 1999 soll die Menge auf 525 Millionen Kubikmeter gesteigert werden.

*vgl. BPW 10.2.95*



## Neue Allianz gegründet

Ende letzten Jahres wurde eine neue Allianz gegründet: Gruppen, die in der Vergangenheit Waffenstillstandsverträge mit dem Staatsrat zur Wiederherstellung von Recht und Ordnung (SLORC) geschlossen haben, schlossen sich in der Peace and Democratic Front (PDF) zusammen, um ihren Forderungen nach einem schnelleren Fortschritt bei der Einrichtung einer Demokratie in Burma Nachdruck zu verleihen. Viele der Gruppen waren zunehmend unzufrieden über die Verzögerungen bei der Einführung der Demokratie im Land.

Die PDF fordert den SLORC auf, die Wahlergebnisse des Jahres 1990 anzuerkennen und die demokratische Entwicklung voranzutreiben. Weiter forderte die PDF die Freilassung von Aung San Suu Kyi und vereinbarte gegenseitige militärische Unterstützung im Falle von Angriffen durch den SLORC.

vgl. BA Dez 94; IRRRA Vol.3, No.7, Dez 94

## U Nu gestorben

U Nu, der erste Premierminister Burmas, ist im Februar 87jährig gestorben. U Nu führte 1948, nach der Ermordung Aung Sans, Burma in die Unabhängigkeit. Mit zwei kurzen Unterbrechungen stand er 14 Jahre an der Spitze des Staates.

Nach dem Putsch Ne Wins 1962 war der Schriftsteller und Staatswissenschaftler jahrelang im Gefängnis und wanderte nach seiner Freilassung nach Thailand aus. Von dort führte er einen nicht sehr wirkungsvollen Guerillakrieg gegen die Militärregierung. Nach Aufenthalt in Indien und den USA konnte er nach einer Amnestie zurück in sein Heimatland.

1988, während der Demokratiebewegung, wurde U Nu wieder politisch aktiv, wurde aber sofort unter Hausarrest gestellt. 1992 wurde er wieder freigelassen.

vgl. SPIEGEL 8/95

## Organisationen, die Waffenstillstandsabkommen mit dem SLORC getroffen haben:

Myanmar National Democracy Alliance*: 31.3.1989	Kayan National Guards: 27.2.1992
Myanmar National Solidarity Party / United Wa State Party*: 9.5.1989	Kachin Independence Organisation / Kachin Independence Army: 1.10.1993
National Democracy Alliance Party / Army*: 30.6.1989	Karenni National People's Liberation Front*: 9.5.1994
Shan State Army: 24.9.1989	Kayan Pyihit Party: 26.7.1994
New Democratic Army*: 15.12.1989	Shan State Nationalities Peoples Liberation Organisation: 9.10.1994
Kachin Defence Army (die 4. Brigade der Kachin Independence Army)*: 11.1.1991	
Pa-O National Organisation: 18.2.1991	
Palaung State Liberation Party*: 21.4.1991	

die mit \* gekennzeichneten Organisationen haben sich in der Peace and Democratic Front zusammengeschlossen

Quelle: BA Vol. 5, No. 12, S.3

## Repatriierung soll in diesem Jahr beendet werden

Bis Ende 1995 sollen die verbleibenden 150.000 burmesischen Flüchtlinge aus Bangladesch zurück nach Burma überführt werden. Bis jetzt wurden rund 112.000 der moslemischen Flüchtlinge repatriert, die wegen Übergriffen der burmesischen Armee nach Bangladesch geflohen waren. Die Planung des Hochkommissars für Flüchtlinge der Vereinten Nationen (UNHCR) hatte bisher vorgesehen, daß die Flüchtlinge bis Mitte 1995 zurückgekehrt sein sollten. Der kommende Monat Ramadan würden den Zeitpunkt wahrscheinlich nach hinten verschieben.

vgl. BP 28.11.94

## Organisationen, die sich noch im Widerstand befinden:

Karen National Union	Arakan Liberation Army
New Mon State Party	All Burma Students' Democratic Front
Karenni National Progress Party	Peoples' Liberation Front
Chin National Army	Tavoyan Army
Rohingya Solidarity Organisation	Wa National Organisation
Arakan Rohingya Islamic Front	Mong Tai Army
National Socialist Council of Nagaland	

Quelle: BA Vol. 5, No. 12, S.3; siehe dazu auch SOAI 3/88; Burmas Guerilla im Überblick

## Verhaftungen

Im Juli wurde Khin Zaw Win verhaftet. Er ist Mitglied der Nationalen Liga für Demokratie (NLD) und bekannter Regimekritiker. Erstmals erhielt ein Mitglied des Deutschen Bundestages eine Antwort auf eine diesbezügliche Anfrage bei der burmesischen Botschaft in Bonn. In dem Brief wird Khin Zaw Win vorgeworfen, er habe geheime Regierungsmaterialien sowie Anti-Regierungsmaterialien außer Landes zu schmuggeln versucht. Bei seiner Verhaftung am Flughafen von Rangun habe er des weiteren Edelsteine und ausländische Währung bei sich getragen. Damit habe er gegen verschiedene Gesetze verstoßen. Khin Zaw Win wurde im Oktober zu 15 Jahren Gefängnis verurteilt.

In diesem Zusammenhang sind im August fünf weitere Personen festgenommen worden: Der Oppositionspolitiker Khin Maung Swe, der Journalist Sein Hla Oo, die Schriftstellerin Daw San San Nwe und ihre Tochter Ma Myat Mo Mo Tun wurden zu 7 bis 10 Jahren verurteilt. Khin Maung Swe und Sein Hla Oo sind Mitglieder der NLD. Über die Verhaftung des Zahnarztes Htun Myat Aye liegen keine genaueren Erkenntnisse vor.

vgl. AI Feb 95

## Yan Gyi Aung gestorben

Yan Gyi Aung, ein politischer Aktivist der Karen, ist laut der in Bangkok ansässigen Burma Information Group im vergangenen Jahr im Gefängnis gestorben. Er war 1988, nach der blutigen Niederschlagung der Demokratiebewegung, nach Manerplaw geflohen.

1989 kehrte er nach Rangun zurück, wurde verhaftet und zum Tode verurteilt. Die Strafe wurde 1990 in eine lebenslängliche Haftstrafe umgewandelt. Im März 1994 starb er, aufgrund fehlender medizinischer Versorgung, 26-jährig an einer Cholera-Erkrankung.

vgl. IRRRA Vol. 3, No.9, Jan 95

## Aung Gyi verläßt die Politik

Der früher Brigadegeneral Aung Gyi (75), ein Mitbegründer der Nationalen Liga für Demokratie (NLD) und Vorsitzender der Union National Democracy Party hat in Rangun bekanntgegeben, daß er sich aus der Politik zurückzieht und in die Wirtschaft geht. Aung Gyi war die rechte Hand Ne Wins bei dem Putsch von 1962, zerstritt sich später aber mit Ne Win. 1965 verbrachte er drei Jahre im Gefängnis, 1973 ein Jahr und 1992 sechs Monate. Seine offenen Briefe an Ne Win sollen die Demokratiebewegung 1988 wesentlich unterstützt haben.

vgl. BA Dez 94